

4. Frankfurter ProstitutionsTage

13. - 15. November 2015

Unbeeindruckt von der Kritik der Betroffenen und ignorant gegenüber fachlichen Einwänden von Organisationen, Gewerkschaften und Verbänden bemüht sich die Große Koalition von CDU/CSU und SPD, ein durch und durch repressives, gegen die Interessen der Sexarbeiter/innen gerichtetes, „Prostituiertenschutzgesetz“ durchzudrücken.

Vorgeblich geht es um den Schutz von Prostituierten, bei genauerer Betrachtung aber um den Schutz dieser Gesellschaft vor Prostitution und Migration. Christ- und Sozialdemokraten beabsichtigen, die bestehende rechtliche Ungleichbehandlung von Prostitution nicht nur zu zementieren, sondern noch weiter auszubauen. Die von der Bundesregierung geplante Zwangsregistrierung aller Sexarbeiter/innen steht beispielhaft für den reaktionären Ungeist des kurz vor der Verabschiedung stehenden Gesetzes. Eine staatlich veranlasste Registrierung von Sexarbeiter/innen gab es in Deutschland zuletzt 1939 unter den Nazis. Das sollte zu denken geben.

Das eigentliche „Kernelement“ des Gesetzes, die Einführung einer so genannten Erlaubnispflicht für Prostitutionsgewerbe, ist so konzipiert, dass sie die massenhafte Schließung kleiner wie großer Bordelle zur Folge haben wird.

Vor diesem Hintergrund kann sich das geplante „Prostituiertenschutzgesetz“ sehr schnell als Generalangriff auf die legalisierte Prostitution erweisen. Zu befürchten ist, dass Prostitution in Folge dieser Gesetzgebung in den Untergrund gedrängt und fortan in einem weitgehend informellen Sektor erfolgen wird – die massive Verschlechterung der Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter/innen inbegriffen.

Dabei geht es nicht nur um eine Einschränkung von Prostituiertenrechte, es geht um Frauenrechte allgemein. Angriffe auf die Rechte von Sexarbeiter/innen erweisen sich als Vorboten eines repressiveren Umgangs mit Sexualität in unserer Gesellschaft.

Diese Entwicklung betrachten wir mit allergrößter Besorgnis. Sie darf uns nicht gleichgültig lassen. Die **4. Frankfurter Prostitutionstage** sind eine Einladung zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen politischen Entwicklung. Es geht uns um eine Parteinahme für die Rechte von Sexarbeiter/innen und um eine Vernetzung zu diesem Zwecke.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich in diesem Sinne an den Diskussionen und Beratungen der **4. Frankfurter Prostitutionstage** zu beteiligen.

4. Frankfurter ProstitutionsTage

- P R O G R A M M -

Freitag, 13. Nov. 2015

14:00 Uhr

Doña Carmen e.V.

Begrüßung & Organisatorisches

14:15 – 15:30 Uhr

Juanita Henning, Sprecherin Doña Carmen e.V., Frankfurt

„Prostituiertenschutzgesetz“ –

Gesetz zum Schutz vor Prostitution und Migration

15:30 – 15:40 Uhr Pause

15.40 – 17:00 Uhr

Wildkatze, Sexarbeiterin, Freiburg

Wie das „Prostituiertenschutzgesetz“ meinen Alltag in der Sexarbeit verändert

Vortrag & Diskussion

17:00 – 17:10 Uhr Pause

17:10 – 18:30 Uhr

Ortwin Passon, Wissenschaftlich-humanitäres Komitee (whk), Regionalgruppe

Hessen - ***Sexdienstleistende und der Freier als Feinde - Zwischen legaler Arbeit***

und Feindstrafrechts-Debatte in Deutschland

Vortrag & Diskussion

18:30 – 18:40 Uhr Pause

18:40 – 20:00 Uhr

Christine Nagl, Mitarbeiterin der PIA Beratungsstelle. Anlaufstelle für

Sexarbeiterinnen in Salzburg/Österreich

Repression und Widerstand –

Erfahrungen im Kampf für die Rechte von Sexarbeiter/innen

Vortrag & Diskussion

Moderation: Erika Becker, Frankfurt

Tagungsort: Haus Gutleut, Rottweiler Straße 32, 60327 Frankfurt/Main

4. Frankfurter ProstitutionsTage

- P R O G R A M M -

Samstag, 14. Nov. 2015

10:00 – 11:30 Uhr

Fraences, Sexarbeiterin, Frankfurt

„Medizinischen Zwangsberatung“ – Schritte auf dem Weg zur Psychiatrisierung von Sexarbeit

Vortrag & Diskussion

11:30 – 11:40 Uhr Pause

11:40 – 13:00 Uhr

Dr. Valentin Landmann, Rechtsanwalt, Zürich / Schweiz

Wie das Thema „Organisierte Kriminalität“ in der Auseinandersetzung um Prostitutionspolitik missbraucht wird

Vortrag & Diskussion

Mittagspause 13:00 – 14:00 Uhr

14:00 – 15:30 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Ayaß, Universität Kassel

„Asoziale“ und „Gemeinschaftsfremde“ – Zum Umgang mit Prostitution im Nationalsozialismus

Vortrag & Diskussion

15:30 – 15:40 Uhr Pause

15:40 – 17.00 Uhr

N.N.

Das „Prostituiertenschutzgesetz“ kommt – die Heuchelei geht weiter

Vortrag & Diskussion

17:00 – 17:10 Uhr Pause

17:10 – 19.10 Uhr

Podiumsdiskussion

Rechte für Sexarbeiter/innen, Anerkennung der Sexarbeit – eine Utopie?

Melanie, Sexarbeiterin (voice4sexworkers), NRW

Felicita Schirow, Betreiberin Cafe Psst, Sexarbeiterin, Berlin

Cornelia Schneider, Sexarbeiterin / STRASS, Straßburg

Juanita Henning, Doña Carmen e.V., Frankfurt

Moderation: Prof. Dr. Ellen Bareis, Ludwigshafen

Tagungsort: [Haus Gutleut, Rottweiler Straße 32, 60327 Frankfurt/Main](#)

4. Frankfurter ProstitutionsTage

- P R O G R A M M -

Sonntag, 15. Nov. 2015

10:00 – 11:30 Uhr

Dr. Matthias Stiehler, Gesundheitsamt Dresden und Mitarbeit in der Sektion sexuelle Gesundheit der Deutschen STI-Gesellschaft

***Gesundheitsschutz und neue deutsche Prostitutionsgesetzgebung:
Das Ende der Freiwilligkeit?***

Vortrag & Diskussion

11:30 – 11:40 Uhr Pause

11:40 – 13:00 Uhr

Meinhard Starostik, Rechtsanwalt, Richter am Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin

***Registrierung, Hurenpass und Datenschutz – Möglichkeiten rechtlicher
Gegenwehr***

Vortrag & Diskussion

13:00 Uhr

Doña Carmen e.V.

Abschließende Bemerkungen

Tagungsende: 13:15 Uhr

Anschließend:

Kleiner Umtrunk in den Räumlichkeiten von Doña Carmen e.V.

Moderation: N.N Frankfurt

Tagungsort: [Haus Gutleut, Rottweiler Straße 32, 60327 Frankfurt/Main](#)

4. Frankfurter ProstitutionsTage

- ORGANISATORISCHES -

Ansprechpartner & Kontakt:

Die 4. Frankfurter ProstitutionsTage werden organisiert von Doña Carmen e.V., Verein für die sozialen und politischen Rechte von Prostituierten.

Doña Carmen e.V.
Elbestraße 41
60329 Frankfurt

Tel.: 069 7675 2880
Fax: 069 7675 0882
Email: donacarmen@t-online.de

Anmeldung:

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Anmeldungen über Doña Carmen e.V.

Teilnahmegebühr:

Als Beitrag zur Deckung der Unkosten erheben wir eine Teilnahmegebühr von **30 Euro**. Der Betrag ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Doña Carmen e.V.
Frankfurter Sparkasse 1822
Konto 466 166 – BLZ 500 502 01
IBAN: DE68 5005 0201 0000 466 166 - BIC: HELADEF 1822
Stichwort „Prostitutionstage“

Bitte geben Sie bei der Überweisung unbedingt ihren (Künstler-)Namen an, damit eine Zuordnung von Person und Zahlung möglich ist.

Übernachtungsmöglichkeiten:

Doña Carmen versucht bei der Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten behilflich zu sein.

4. Frankfurter ProstitutionsTage

- ANMELDUNG -

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig und leserlich aus.
Rücksendung an:

Email: donacarmen@t-online.de

Post: Doña Carmen e.V., Elbestr. 41, 60329 Frankfurt

Fax: 069 76 75 0882

Name, Vorname / Künstlername

Organisation / Sonstiges / Privat

Wie sollen wir Ihre Anmeldung bestätigen? Via Mail, Fax oder Post?

Ihre Anmeldung wird verbindlich durch Überweisung der Teilnahmegebühr von 30 Euro (pro Person). Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren (Künstler-)Namen an, so dass es uns möglich ist, die Teilnahmegebühr Ihrer Anmeldung zuzuordnen.

Bitte überweisen Sie den Betrag von 30 € auf folgendes Konto:

Doña Carmen e.V.
Frankfurter Sparkasse von 1822
Konto 466 166 - BLZ 500 502 01
IBAN: DE68 5005 0201 0000 466 166 - BIC: HELADEF 1822
Stichwort „4. Prostitutionstage“